

Nr.: 091/2018

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	26.03.2018
■ Fachbereich	Finanzen	
■ Verfasser/-in	Oeschger, Christine	
■ Telefon	07621 410-1121	

Beratungsfolge	Status	Datum
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	11.04.2018

Tagesordnungspunkt

Jahresabschluss 2017 des Landkreises Lörrach - THH 7 Jugend & Familie

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss empfiehlt dem Kreistag, das Ergebnis für den Teilhaushalt 7 im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wie in der Anlage aufgeführt festzustellen.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	Nummer	Text
Produktgruppe	Nummer	Text
Produkt(e)	Nummer	Text
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Text
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Text
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		Text

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
		€	€	
<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	€

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2016	2017	2018	2019	ab 2020
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2015	2016	2017	2018	ab 2019
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Im Kontrakt zwischen Kreistag und Landrätin vom 22.11.2017 wurde vereinbart, dass die Verwaltungsführung in den Sitzungen der jeweiligen Ausschüsse über den Stand der Zielerreichung und die Ergebnisse des Jahres 2017 in den einzelnen Teilhaushalten berichtet und für Fragen des Gremiums zur Verfügung steht.

Gemäß § 95 b der Gemeindeordnung ist der Jahresabschluss 2017 bis zum 30.06.2018 aufzustellen und von der Landrätin zu unterzeichnen sowie bis zum 31.12.2018 vom Kreistag festzustellen.

■ Rechnungsergebnis 2017

Der Haushalt 2017 des Landkreises Lörrach schließt mit einem vorläufigen Gesamtergebnis in Höhe von **-1.729.915,97 EUR** ab.

Das ordentliche Ergebnis beträgt **-1.883.801,45 EUR**. Damit schließt der Haushalt erstmals seit der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen im Jahr 2011 mit einem Fehlbetrag ab. Ein Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis ist gem. § 25 GemHVO im Jahresabschluss durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zu decken. Dies wurde entsprechend im Jahresabschluss 2017 vollzogen.

Zurückzuführen ist dieser Fehlbetrag insbesondere auf die mit rd. 3,7 Mio. EUR veranschlagte Spitzerstattung des Landes für die erstattungsfähigen Kosten der Flüchtlinge in Gemeinschaftsunterkünften für das Jahr 2015, die als Sondereffekt im Haushalt 2017 eingeplant war, aber nicht in diesem Umfang eingetreten ist. Insgesamt hat sich im Vergleich zum Planansatz ein Minderertrag in Höhe von 1,9 Mio. EUR ergeben.

Bei der Planung 2017 sind wir noch davon ausgegangen, dass alle erstattungsfähigen Aufwendungen für Flüchtlinge des Jahres 2017, welche noch nicht über anteilige Pauschalen des Landes abgegolten sind, erstattet werden. Zwischenzeitlich musste eine Korrektur der Meldung der erstattungsfähigen Kosten ans Land abgegeben werden, welche eine Korrekturbuchung von Leistungen von der vorläufigen Unterbringung in die Anschlussunterbringung sowie weitere Korrekturen wie z.B. Personalaufwendungen der Verwaltung berücksichtigte. Im Rahmen der Geltendmachung der Spitzabrechnung für das Jahr 2015 beim Land erfolgte im April 2017 eine erste Revision des Regierungspräsidiums, das die Vorgaben, welche Kosten aktivierungsfähig sind, konkretisiert hat. Danach wurde zusätzlich zur Nachaktivierung im Jahr 2016 aufgrund des Mietereinbautenerlasses eine weitere Nachaktivierung in 2017 notwendig, wonach die Transport- und Montagekosten für Leichtbauhallen nicht als laufende Aufwendungen, sondern als Investitionen zu behandeln waren, die über die Abschreibung auf mehrere Jahre verteilt refinanziert werden. Neben der Revision des Regierungspräsidiums wurde der Landkreis im Jahr 2017 auch durch den Landesrechnungshof geprüft. Aufgrund der Revision wurden wir aufgefordert, die Meldung für 2015 zu korrigieren, da nach Sicht des Landes Personen, die noch in der GU wohnten, sich jedoch nicht mehr in der vorläufigen Unterbringung befanden, nicht erstattungsfähig sind. Über die Anerkennung der Ergebnisse der Revision der Spitzabrechnung 2015 ist von Seiten des Landes noch nicht offiziell abschließend entschieden; zumindest liegt uns kein entsprechendes Schreiben vor. Das RP Freiburg hat jedoch seine Zustimmung zur pauschalierten Herausrechnung von sog. „Fehlbelegern“ gegeben und unsere Korrektur als plausibel anerkannt. Das Angebot ist aus unserer Sicht unter Berücksichtigung der Umstände, dass nicht alle Fälle einzeln geprüft werden mussten, und des Wunsches, das Jahr 2015 abzuschließen, tragbar. Für 2016 ergibt sich jedoch ein völlig anderes Bild; hier sollen die „Fehlbeleger“ tatsächlich dargestellt werden und somit auch einzeln in Abzug gebracht werden.

Daneben ergaben sich im Rechnungsjahr 2017 eine Vielzahl von Mehr- und Mindererträgen sowie Mehr- und Minderaufwendungen über den Haushalt verteilt, welche sich im Saldo nahezu ausgeglichen haben. An dieser Stelle nennenswerte Abweichungen sind folgende:

Bei den Transferleistungen Soziales & Jugend deutlich höhere Zuschussbedarfe, insbesondere aus den Bereichen Eingliederungshilfe (rd. 3,1 Mio. EUR), Hilfen für Flüchtlinge (1,3 Mio. EUR) und Hilfe zur Pflege (rd. 0,5 Mio. EUR). Mindererträge sind bei der Grunderwerbssteuer in Höhe von rd. 0,9 Mio. € zu verzeichnen.

Allerdings ergaben sich auch Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen (rd. 2,3 Mio. EUR), den Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (0,77 Mio. EUR), den Sachkostenbeiträgen der Schulen (0,76 Mio. EUR) und Minderaufwendungen beim Personal (rd. 0,9 Mio. EUR) und bei der Schülerbeförderung (0,45 Mio. EUR).

Das Sonderergebnis beläuft sich auf **153.885,48 EUR**.

Das vorläufige ordentliche Ergebnis der einzelnen Teilhaushalte im Plan/Ist-Vergleich:

Ordentliches Ergebnis	Plan	IST	Vergleich Plan/IST
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
THH 1 Finanzen & Zentrales Management	119.583.360	121.406.767	1.823.407
THH 2 Ordnung & Gesundheit	-5.499.258	-4.903.521	595.737
THH 3 Bildung & Kultur	710.126	1.635.368	925.242
THH 4 Verkehr & Strukturpolitik	-10.386.905	-9.440.717	946.188
THH 5 Umwelt, Baurecht & Ländlicher Raum	-6.267.366	-5.967.137	300.229
THH 6 Soziales & Arbeit	-66.815.127	-74.240.164	-7.425.037
THH 7 Jugend & Familie	-31.324.830	-30.374.397	950.433
Gesamt	0	-1.883.801	-1.883.801

- Abschluss des Teilhaushalts 7 Jugend & Familie

Der Teilhaushalt 7 Jugend & Familie schließt wie folgt ab:

Ergebnisrechnung	Plan	IST	Vergleich Plan/IST
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Ordentliche Erträge	11.864.100	18.526.503	6.662.403
Ordentliche Aufwendungen	-43.188.930	-48.900.901	-5.711.971
Ordentliches Ergebnis	-31.324.830	-30.374.397	950.433
Kalkulatorisches Ergebnis	-2.787.262	-2.759.315	27.947
Nettoressourcenbedarf	-34.112.092	-33.133.712	978.380

Finanzrechnung	Plan	IST	Vergleich Plan/IST
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.600	0	1.600

Der Teilhaushalt 7 verzeichnete Mehraufwendungen von rd. 5,7 Mio. EUR, die jedoch durch Mehrerträge von rd. 6,66 Mio. EUR überkompensiert werden konnten, sodass das Budgetziel eingehalten wurde. Die Mehrerträge sind hauptsächlich auf Forderungen für Erstattungen gegenüber dem Land für die angefallenen Aufwendungen für Unbegleitete Minderjährige Ausländer (UMA) zurückzuführen.

In der Anlage ersehen Sie den Teilhaushalt 7 des Jahresabschlusses 2017. Darin sind alle Informationen zum Ergebnis 2017, der Zielerreichung und dem wirtschaftlichen Verlauf enthalten.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I

- Anlagen
 - Anlage 1: Teilhaushaltsbericht des Teilhaushalts 7
 - Anlage 2: Auszug aus dem Rechenschaftsbericht zum Verlauf der Transferleistungen